

POLIS DAS UNABHÄNGIGE UND ÜBER- PARTEILICHE MAGAZIN FÜR BAD REICHENHALL UND UMGEBUNG

nicht umsonst - 2. Jahrgang - 36/06-2004

POLIS Archiv

In dieser Ausgabe finden Sie POLIS 9 vom Juni 2003 als Beilage. Sie können nachlesen, was vor einem Jahr aktuell war in Bad Reichenhall und Umgebung und herausfinden, was davon heute noch aktuell ist...

Mit der Einladung von Jürgen W. Möllemann, der gleich nach dem Erscheinungsdatum zu Tode gekommen ist, sind wir vom Rande der Republik in das Zentrum des innenpolitischen Geschehens gerückt. POLIS gehörte zu den Letzten, die mit Möllemann gesprochen hat-

ten. POLIS hat kurz vor seinem Ableben Dinge erfahren müssen, die alles andere als lustig sind. Möllemann hatte insbesondere dank des Teisendorfer Kreisrats Hermann Stützer Geister im Berchtesgadener Land gerufen, die in Deutschland unbedingt der Vergangenheit angehören sollten. Wie viele POLIS-Geschichten ist auch dieses Kapitel noch nicht zu Ende geschrieben. Wann auch immer werden wir weiter berichten.

Unfähigkeit, Fahrlässigkeit und/oder Vorsatz?? Fahrplan in den Untergang - die Dritte

16 Jahre OB Heitmeier - 16 Jahre Stagnation und Niedergang in der Kreis- und Kurstadt Bad Reichenhall. Wolfgang Heitmeier hat 1988, bei seiner ersten Wahl zum Oberbürgermeister, frischen Wind versprochen - und das Reichenhaller Reich von Intransparenz und Geheimniskrämerei geschaffen. Helmut Kohl hat 1982, bei seiner Inthronisation als Bundeskanzler, die "geistig-moralische Wende" beschworen - und ist 16 Jahre später unehrenhaft aus der politischen Verantwortung entlassen worden.

Die Entlassung Heitmeiers wird noch dauern: bis zum Frühjahr 2006 kann niemand anders als er selbst die Blockade auf dem Reichenhaller OB-Sessel lösen. Derweil pfeifen die Spatzen auf den Dächern der einstigen Weltkurstadt das Lied der Wiederkandidatur des glücklosen Stadtoberhaupts. Fehlende Alternativen und funktionierende Heitmeier-Seilschaften werfen eine fürchterliche Vision an die Wand: 24 Jahre Heitmeier, quälende

Stagnation und bitterer Niedergang bis ins Jahr 2012!!

Das erinnert dann nicht mehr an Kohl, sondern an dessen Widerpart in der ehemaligen DDR: unnachgiebig klebte Erich Honecker mit seiner SED an der Macht und selbst bis kurz vor dem "Mauerfall" 1989 war nichts anderes erlaubt als "Erfolgsgeschichten" eines untergehenden Reichs. Orden und Auszeichnungen gab's zu Hauf im "Arbeiter- und Bauernparadies": Selbstlob, gleichgeschaltete Presse, inszenierte Großveranstaltungen.

Die Verleihung des "Bundesverdienstkreuzes am Bande" am 21. Juni 2004 hat einen äußerst faden Beigeschmack in Bad Reichenhall und Umgebung hinterlassen (siehe dazu ausführlich Seite 3). OB Heitmeier hat sich auf seinem Fahrplan für Dinge ehren lassen, die er garantiert **nicht** vollbracht hat. Die jüngere deutsche Geschichte in Deutschland, in Ost und West, ist ein Mahnmal - insbesondere für Bad Reichenhall...

Gewerbeverein Reichenhall Neuer Vorstand in schwierigen Zeiten



Wie nur wenige Vereine in Bad Reichenhall und Umgebung hat der Handels- und Gewerbeverein in den letzten Jahren deutliche Akzente gesetzt. Franz Maushammer, Georg v. Cichini, Brigitte Machwitz und Christian Herkommer (Foto von links) sehen optimistisch in eine schwierige Zukunft.

POLIS - Ausgelegten:

- Aral-Tankstelle Tippelt**,
Lofererstraße 28-29 (Umgehungsstr.)
- Zoo Puffer (Archiv)**
Salinenstraße 8 (chem. Ufo)
- Copy & Computer Schmidt**
Waaggasse 4, hinter dem Alten Rathaus
- Schuhhaus Otto Walter**
Poststraße 6
- Brotzeit Eck**
Gewerkenstraße 2
- NO LIMIT**
Anton Winkler Str. 18
- Schinko Edeka-Markt**
Rosenstr. 2a, Kirchberg
- Mikado**
Aegidipassage
- Zum Hiasz**
Rosengasse 10
- Näh- und Flickstube R. Sigl**
Rosengasse 18
- Bahnhofsbuchhandlung**
Bahnhofplatz 1
- Fischzucht Alpenland**
Karlstein an der Ampel
- Purzelbaum**
Luitpoldstr. 1
- Stempel Hausmeier**
Getreidegasse 6
- Zum Pfaffe**
Gruttensteingasse
- Juwelier Heinrich**
Ludwigstr. 29
- Gaststätte Heimgarten**
Am Eingang 10
- Bierstall**
Ludwigstr. 20
- Murschhauser**
Salinenstraße 4
- Restaurant Schießstätte**
Loferer Str. 16
- FUCHSBAU**
Innsbruckerstr. 19
- Poststuben**
Poststr. 2
- Videopalast**
Reichenbachstr. 9
- Alle Filialen der Bäckerei
- F. X. NEUMEIER**
Poststr. 20
Tiroler Straße 15
Ludwigstraße 22
Spitalgasse 4
- Pizzeria Jolly**
Nonner Straße 8
- Ignition Bar (ehem. Kaitl)**
Thumseestr. 33
- Alpengasthof Schroffen**
Am Schroffen 5
- Tausendschön**
Unterer Lindenplatz 1
- Bäckerei Stefan Neumeier**
Grenzlandstr. 11
- und in Bayerisch Gmain:
- Foto Ahl**
Berchtesgadener Straße 34
- F. X. NEUMEIER**
Berchtesgadener Str. 53

www.nachtblatt.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

Seit über 20 Monaten wird jetzt POLIS-Geschichte geschrieben - allen Widerständen zum Trotz. Immer wieder haben wir uns neuen Gegebenheiten angepasst, anpassen müssen oder anpassen dürfen. Wir haben den Umfang von POLIS verändert, die Erscheinungsweise variiert, das Lay-Out versucht zu verbessern. Knappe Ressourcen an Zeit und Geld haben uns von Anfang an begleitet. Wir wissen, dass wir mittlerweile täglich eine neue POLIS herausbringen könnten - und eigentlich gar keine mehr schreiben müssten. "Transparenz und Bürgerbeteiligung" ist zum Thema geworden, die Ursachen für Intransparenz und Geheimniskrämerei sind offenbart - ganz gleich, was die Zukunft noch bringen mag.

Transparenz und Bürgerbeteiligung heisst auch, dass wir an dieser Stelle immer wieder auf unsere real existierende Situation aufmerksam machen: 600 - 800 Euro verschlingt eine "durchschnittliche" POLIS-Ausgabe und nach wie vor wird nur ein Teil davon mit Anzeigen-, Spenden- und Abogeldern gedeckt. Als Herausgeber von POLIS sind wir gerne bereit, für eine positive Zukunft in Bad Reichenhall und Umgebung zu kämpfen - aber nicht um jeden Preis. Deshalb haben wir die Auflage von POLIS 36 halbiert. Statt der gewohnten 2.500 Exemplare gibt es nur 1.250. Diese "Sparmaßnahme" ermöglicht wieder einmal acht Seiten und eine Neuauflage von POLIS 9 (Juni 2003) zur Erinnerung und als durchgängige Beilage. Schulterklopfen, Lob und aufmunternde Reden haben wir in den vergangenen 20 Monaten reichlich bekommen. Was wir jetzt brauchen, ist konkrete Unterstützung. Anzeigen, Spenden, Abos - ansonsten genügen uns persönlich und im Extremfall zwei Ausgaben à 500 Stück im Jahr: damit allein bleibt POLIS als unabhängige und überparteiliche Presse erhalten, welche so vielen unfähigen, fahrlässigen und/oder vorsätzlich agierenden "Würdenträgern" das Fürchten gelehrt hat ...

Ihre POLIS-Redaktion

Gasthaus Staufenbrücke

Wirtshaustradition

Schmankerlküche

Kuchen u. Torten
aus eigener Herstellung

herrlicher Gastgarten
durchgehend warme Küche

Teisendorfer Str. 29
Tel. 71 70 71

ideal erreichbar auf dem Fahrrad-
und Wanderweg entlang der
Saalach zur Staufenbrücke

Nun ist es beschlossene Sache. Zwar wird eine neue Dachmarke "Berchtesgadener Land Tourismus GmbH" gegründet, aber ausgestattet mit den alten Geschäftsführern. Statt dem touristischen Niedergang der letzten Jahre ein Ende zu bereiten durch junge, kreative Köpfe. Auch mit dem Schrecken von Abfindungszahlungen an die "Alten".

Doch so kann es also fröhlich weitergehen mit "Venuswochen" und ähnlichem touristischem Humbug. Mit geringerem Etat, gleichem Mitarbeiterreigen und größerem Gebiet, das beworben werden soll.

Dabei hat der Kur- und Verkehrsverein unter Führung von Gabi Deml im Jahre 2003 mit einem Etat von 1,3 Millionen Euro gerade mal ca. 500.000 Übernachtungen generiert. Denn die Übernachtungen der Kurkliniken

werden zwar im Jahresbericht aufgeführt, haben aber mit den Aktivitäten des KVV nichts zu tun. Fast drei Euro pro Übernachtung verbrauchte also Frau Deml in der Vergangenheit. Nicht gerade ein Zeugnis für touristische Extraklasse.

Und doch wird die Zukunft des gesamten Landkreises in ihre Hände gelegt. Da bleibt allen vom Tourismus Lebenden nur eins: Eigeninitiative und Zusammenschlüsse, um das Schlimmste für die touristische Zukunft zu vermeiden.

Ideen werden in den nächsten Jahren gefragt sein, wie man mit geringen Mitteln und parallel zur BTG Gäste in das Berchtesgadener Land holen kann. Wie man diese an die Region binden und zu wichtigen Multiplikatoren machen kann. (EB)

Copy & Computer.
Schmidt

Waaggasse 4 - 83435 Bad Reichenhall
Tel. & Fax: 08651 - 69217
www.computerschmidt.de

Computer und Zubehör -
zu tagesaktuellen Preisen
im Internet unter:

www.bgl-supplies.de

Einfach online informieren
oder bestellen und trotzdem
persönlichen Service und
Beratung in Bad Reichenhall

Der Buchtipp:

Peter & Hull, "Das Peterprinzip"

In dem bereits 1969 erschienenen Buch wird anhand vieler Beispiele der Grund für das Scheitern von Politik und Verwaltung eindrücklich beschrieben. Obwohl von Amerikanern für Amerikaner verfasst, lassen sich die Erklärungsmuster komplett übertragen. Die Autoren sind der Überzeugung, dass das "Peterprinzip" und all seine Facetten verantwortlich sind für das Scheitern. Eine Leseprobe:

"Vor allem bei kleinen Beamten und Angestellten ohne Entscheidungsbefugnisse kann man beobachten, wie versessen sie darauf sind, dass Formulare korrekt ausgefüllt werden - ohne Rücksicht darauf, ob das irgend einem sinnvollen Zweck dient oder nicht. Sie gestatten nicht die kleinste Abweichung von der üblichen Routine.

Berufsautomaten

Den oben erwähnten Typ bezeichne ich als den Berufsautomaten. Für ihn steht außer Zweifel, dass die Mittel wichtiger sind als das

Ziel. Der Papierkrieg liegt ihm mehr am Herzen als der Zweck, dem er ursprünglich dienen sollte. Er sieht sich selber nicht als Diener der Öffentlichkeit, sondern betrachtet das Publikum als Rohmaterial, das nur dazu dient, ihn selber, die Formulare, das Amtsritual und die Hierarchie am Leben zu erhalten."

Abonnement-Service

Überweisen Sie für die Zustellung von
24 Ausgaben POLIS
(gilt nur für das Inland)
Euro 18,- auf das
**Konto 182 49 61 bei der
Volksbank-Raiffeisenbank BGL,
BLZ 710 900 00** und schreiben Sie als
Verwendungszweck Ihre Adresse auf die
Überweisung.

POLIS Termine

- 03.07. **Großes Stadtfest** in Bad Reichenhall
und **Tag der offenen Türe**, Saline Bad Reichenhall
- 13.07. Reichenhaller Volksbühne, "**Die Dorfvenus**", 19.30 Uhr
Gasthof Bürgerbräu
- 14.07. **Jungunternehmerstammtisch**, 19.30 Uhr,
Gasthof Bürgerbräu
- 20.07. Reichenhaller Volksbühne, "**Der Pankraz**", 19.30 Uhr,
Gasthof Bürgerbräu

Das Kreuz mit dem OB

Persönlich sei er ihm gegönnt, dem Oberbürgermeister der Verdienstorden am Bande. Zu beurteilen, ob Heitmeier ihn verdient hat, maßen wir uns zu diesem Zeitpunkt nicht an - beim Oberbürgermeister der Stadt Bad Reichenhall genauso wenig wie bei anderen "Empfängern". Was stört, ist einzig und allein die Begründung. Deshalb an dieser Stelle 1.) eine kommentierte Begründung für die Verleihung, 2.) eine denkbare POLIS-Begründung und 3.) die Begründungen für die Vergabe des Verdienstorden bei anderen Bürgermeistern zum Vergleich.

1. Kommentierte Begründung

"unter seiner Amtsführung wurde das Verkehrskonzept für Bad Reichenhall erstellt und teilweise realisiert."

Nur teilweise realisiert, nicht modernisiert, nicht erfolgreich ... Übersetzt heißt das soviel wie: im Rahmen seiner Möglichkeiten bemühte sich der OB um den Verkehr.

"Ebenso wird unter seiner Führung das Gelände der Alten Saline reaktiviert und das jahrzehntlang brachliegende, städtebaulich wertvolle Areal vitalisiert."

Da wird die Alte Saline reaktiviert, die nicht einmal der Stadt Bad Reichenhall gehört - dank OB Heitmeier. Dieser hat zu verantworten, dass die Alte Saline als Herzstück Reichenhalls heute in privatem und nicht städtischem Besitz ist. Was der OB da angeblich 'vitalisiert' hat, bei einem privatwirtschaftlichen Unternehmen, wirft viele Fragen auf.

"In seine Amtszeit fällt auch die Gründung der Kur GmbH Bad Reichenhall/Bayerisch Gmain."

Ja, die Gründung der Kur GmbH fällt in seine Amtszeit. So wie viele andere Ereignisse. Warum wird dem OB nicht das Verdienstkreuz für die Wiedervereinigung Deutschlands verliehen, die ja auch in seine Amtszeit fiel?

"Als Mitglied der Gesellschafterversammlung, deren Vorsitzender Heitmeier zurzeit ist, bestimmte er wichtige Weichenstellungen für die künftige Entwicklung des Kurortes, wie den Neubau der Rupertustherme und den Erwerb des Kurmittelhauses entscheidend mit."

Für die Entwicklung des Kurortes in den letzten 16 Jahren kann man dem OB wohl kaum einen Orden verleihen. Pleiten, Pech und Pannen, sinkende Übernachtungs- und Wirtschaftszahlen prägen das Bild. Da muss man schon eine ungewisse Zukunft als Konstrukt heranziehen. Mit einem Kurmittelhaus, das nach wie vor leer steht. Und mit einem Bad, das noch nicht in Betrieb ist, noch keine Erfolge zu verbuchen hat, vielleicht

sogar der Mega-Flop Reichenhalls wird. Bei dem die Endabrechnung noch fehlt, die Höhe des mit Sicherheit auftretenden Fehlbetrags noch unklar ist.

Zitate aus: "Reichenhaller Tagblatt" vom 19. und 21.06.04

Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

(Auszug)

(...) Am 7. September 1951 stiftete deshalb Bundespräsident Theodor Heuss den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Im Stiftungserlass hat Bundespräsident Heuss festgehalten, wie er den neuen Orden aufgefasst wissen wollte:

„In dem Wunsche, verdienten Männern und Frauen des deutschen Volkes und des Auslandes Anerkennung und Dank sichtbar zum Ausdruck zu bringen, stifte ich am 2. Jahrestag der Bundesrepublik Deutschland den ‚Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland‘. Er wird verliehen für Leistungen, die im Bereich der politischen, der wirtschaftlich-sozialen und der geistigen Arbeit dem Wiederaufbau des Vaterlandes dienen, und soll eine Auszeichnung all derer bedeuten, deren Wirken zum friedlichen Aufstieg der Bundesrepublik Deutschland beiträgt.“ (...)

(...) Jeder kann die Verleihung des Verdienstordens an einen anderen formlos anregen. (...)

(...) Die Ausführungsbestimmungen zum Ordensstatut enthalten allgemeine Grundsätze für die Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. **Danach genügt für die Verleihung des Verdienstordens die normale Pflichterfüllung am Arbeitsplatz oder die bloße Übernahme eines Ehrenamtes beispielsweise nicht. Eine Ordensverleihung setzt immer besondere Verdienste um das Gemeinwohl voraus.** (...)

2. Eine POLIS-Begründung

In den Jahren seiner Amtstätigkeit hat Oberbürgermeister Wolfgang Heitmeier unter besonderem persönlichen Einsatz die Verwaltung der Stadt Bad Reichenhall organisiert. Er ist damit nicht nur im Landkreis sondern bayernweit Vorreiter und vorbildlich für andere Kommunen und Verwaltungen.

3. Begründungen bei anderen Bürgermeistern

Oberbürgermeister Hans Günter Huniar und Bürgermeister Ernst Gebert, beide Verdienstkreuz am Band

Hans Günter Huniar ist seit 1984 Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Neuburg an der Donau. (...) In seiner fünfzehnjährigen Amtszeit hat er sich viele Verdienste um die Entwicklung der Großen Kreisstadt Neuburg an der Donau erworben. Neben der ständigen Verbesserung der städtischen Infrastruktur setzt er sich besonders für Maßnahmen der Wirtschafts- und Kulturförderung und für ein modernes Verkehrskonzept ein. Mit großem Engagement kümmerte er sich um die Erhaltung der Altstadt in Neuburg. So führte die gelungene Instandsetzung vieler Häuser in der historischen oberen Altstadt sowie die zügige Sanierung der unteren Altstadt dazu, dass die Stadt mit neuem Leben erfüllt wurde. (...)

Ernst Gebert ist der erste 1. Bürgermeister der im Rahmen der Gemeindegebietsreform zum 01. Mai 1978 gebildeten Einheitsgemeinde Rennertshofen, die außer der Kerngemeinde Rennertshofen noch weitere 15 Gemeindeteile umfasst. (...) Durch sein ausgleichendes und verständnisvolles Wirken konnte Gebert ein Zusammenwachsen der ehemals selbstständigen Gemeinden und ein friedliches Miteinander erreichen. (...) Trotz eines enormen Schuldenbergs bei Amtsantritt und seither erheblicher notwendiger Investitionen ist es Gebert gelungen,

gen, mit Engagement, Tatkraft, Fleiß, Ideenreichtum, Geschick und nicht zuletzt unermüdlischen Arbeitseifer die Pro-Kopf-Verschuldung weit unter den Landesdurchschnitt zu senken. (...)

Amberger Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, Verdienstkreuz 1. Klasse

Dandorfer (51), seit 1990 engagierter Oberbürgermeister der Stadt Amberg. (...) Neben umfangreichen Verbesserungen der Wohnraumversorgung fällt darunter auch der Bau des Tagungs- und Congress-Zentrums "ACC", das rechtzeitig zum Beginn der Landesgartenschau 1996 in Amberg fertiggestellt werden konnte. Mit dieser Einrichtung hat das kulturelle Leben der Region einen entscheidenden Impuls erhalten. (...) Mit der verstärkten Ausweisung günstig gelegener Gewerbeflächen konnte eine Reihe interessanter Betriebe angesiedelt oder am Standort gehalten werden. Auf seine Initiative hin erfolge die Neuausweisung der Gewerbegebiete "West" und "Ost". Hinzu kommen ein Mischgebiet mit Gewerbeflächen für Handwerksbetriebe und Wohnungen sowie Dienstleistungszentren in Altstadtnähe. Mit diesen und weiteren Projekten wurden zukunftsweisende Schritte für Amberg und seine Umgebung unternommen und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Stadt entscheidend gestärkt. (...)

"Wir wollen uns auch nicht weiter wundern, warum Jahr für Jahr immer so viele Menschen vom Ministerpräsidenten ausgezeichnet werden, die einfach nur das getan haben, was man je nach Position von ihnen ohnehin verlangen würde. Einer ist ein toller Künstler, ein anderer ein guter Verbandspräsident, der Dritte ein Kabinettsmitglied."

SZ, 18.7.2003, S.46

Heilt Hellinger?? Die Dritte

Offener Brief von Colin Goldner, Forum Kritische Psychologie

Offener Brief an Haim Dasberg

In Zusammenhang mit der ständigen Bezugnahme Bert Hellingers (vgl. POLIS 32 und 33) auf den Vorsitzenden des "National Israeli Center for Psychosocial Support of Holocaust Survivors and the Second Generation", Prof. Haim Dasberg, habe ich an diesen ein - bislang unbeantwortetes - Schreiben gerichtet, das ich als Beitrag zur Diskussion um Hellingers neuen Wohnsitz in der ehemaligen Nazi-Reichskanzlei in Stangaß als "Offenen Brief" zur Debatte stelle.

Colin Goldner, Herausgeber und Mitautor kritischer Bücher zu Bert Hellinger

Forum Kritische Psychologie
gemeinnütziger e.V. zur Förderung von Wissenschaft und Bildung
Büro (nur nach Vereinbarung): Margarethenried 10, "Alte Wirtschaft", D-85413 Hörgerthausen
Tel 08764/949707 - FAX 08764/949707 - www.fkpsych.de - info@fkpsych.de

./ Bert Hellinger

Prof. Haim Dasberg
AMCHA
Holocaust Education Foundation Inc.
P.O. Box 6153
Newport News, VA 23606, USA

Sehr geehrter Herr Dasberg,

ich kenne Sie aus Ihren Veröffentlichungen als über jeden Zweifel erhabenen Wissenschaftler und Philosophen.

Nun haben Sie für das Buch "Rachel weint um ihre Kinder" (2003) von Bert Hellinger ein lobendes Vorwort geschrieben. Was Sie hierzu bewogen haben mag, weiß ich nicht. Ich sehe nur, dass Hellinger Sie und Ihren guten Namen schamlos instrumentalisiert in seiner Abwehr von Kritik an seinen rechtsesoterischen, um nicht zu sagen: protofaschistischen Umtrieben.

Wann immer er konfrontiert wird mit dem Vorwurf geistiger Nähe zum Hitlerfaschismus, zieht er den Namen Haim Dasberg aus der Tasche: Wem dieser ein Vorwort schreibe, der könne kein Antisemit sein.

Ich weiß nicht, inwieweit Sie sich mit Hellingers Arbeiten befasst haben, ob Sie etwa die Rede an Adolf Hitler in seinem neuen Buch "Gottesgedanken" (2004) kennen: *"Manche betrachten dich als einen Unmenschen, als ob es je jemanden gegeben hätte, den man so nennen darf."* Und: *"Wenn ich dich achte, achte ich auch mich. Wenn ich dich verabscheue, verabscheue ich auch mich. Darf ich dich dann lieben? Muss ich dich vielleicht lieben, weil ich sonst auch mich nicht lieben darf?"* Es passen diese Auslassungen zu früheren Versuchen Hellingers, die Mörder in Wehrmachtuniform, die SS-Schergen, die Drahtzieher und Profiteure des Nazi-Regimes grundsätzlich von jeder Schuld freizusprechen: *"Philosophisch oder theologisch gesehen ist es nicht denkbar, dass jemand durch sein Verhalten aus der Ordnung herausfällt. Der Einzelne kann sich seine Rolle nicht aussuchen, und im Gesamten ist sein Verhalten sinnvoll."* Gilt das auch für Mengele, Heydrich, Eichmann? Ja, im Gesamten war auch deren Verhalten sinnvoll: *"Wir wären in Europa weit zurück, wenn das alles nicht geschehen wäre."* Insbesondere für Hitler findet Hellinger Worte der Entlastung: *"Wenn ich bekenne, dass du ein Mensch warst, wie ich es bin, dann schaue ich auf etwas, das über uns beide in gleicher Weise verfügt, auf etwas, das sowohl deine wie meine Ursache ist - und unser Ende. Wie dürfte ich mich von dieser Ursache ausschließen, indem ich dich ausschließe? Wie dürfte ich diese Ursache anklagen und mich so über sie erheben, indem ich dich anklage?"* Denn: *"Du stehst und fällst der gleichen Ursache wie ich. Ich verehere sie in dir wie in mir und unterwerfe mich ihr in allem, was sie in dir bewirkt hat und was sie sowohl in mir und als auch in jedem anderen Menschen bewirkt".* Den Widerstandskampf der "Weißen Rose" dagegen tut Hellinger verächtlich ab: *"Die haben Glück gehabt, dass das Regime zusammengebrochen ist. Jetzt sind sie die großen Helden. Hätten die Nazis gesiegt, wären sie die Verbrecher geblieben. Das ist der ganze Unterschied von Gut und Böse".*

Als wolle er letzte Zweifel an seiner Gesinnung ausräumen, bezog Hellinger unlängst die ehemalige "Kleine Reichskanzlei" der Nazis bei Berchtesgaden, die während der Aufenthalte Hitlers auf dem Obersalzberg als politische Zentrale des Verbrecherregimes gedient hatte. Hitler selbst hatte diese Kanzlei 1936 errichten lassen. Nach dem Krieg wurde sie von der US-Army genutzt und fiel Mitte der 1990er an die BRD als Rechtsnachfolgerin des Deutschen Reiches zurück. Sogar der Nazi-Reichsadler prangt noch über dem Portal. Ein symbolträchtigeres Hauptquartier der Szene hätte Hellinger schlechterdings nicht wählen können.

Ich rate in aller Freundschaft, sehr verehrter Herr Dasberg, zu umgehender Distanzierung von Bert Hellinger. Ein Mann, der eine Art Liebeslyrik an die Adresse Hitlers verfasst, hat sich aus jedem seriösen Diskurs verabschiedet. Ziehen Sie Ihr Vorwort zu seinem Buch zurück.

Colin Goldner

Das Fax-Interview ...

Die Fortsetzung von POLIS 34 - "Justiz in Südost-Oberbayern"

POLIS DAS UNABHÄNGIGE UND ÜBER- PARTEILICHE MAGAZIN FÜR **BAD REICHENHALL UND UMGEBUNG**

Staatsministerin
Dr. Beate Merk
Prinlmayerstraße 7
80335 München
per Fax 089 - 5597 - 2332

24.06.2004

Auskünfte gemäß bayerischem Pressegesetz

Sehr geehrte Frau Dr. Merk,

mit Datum vom 25.05.2004 teilte uns Innenminister Dr. Beckstein, vertreten durch seinen persönlichen Referenten, mit, dass er das Fax-Interview bezüglich der Justiz in Südost-Oberbayern zuständigkeitshalber an Sie weitergeleitet habe.

Bis heute haben wir jedoch von Ihnen leider weder eine Bestätigung des Eingangs bei Ihnen noch die Antworten auf die Fragen erhalten.

Wir senden deshalb nochmals das Ursprungsschreiben als Anlage, mit der Bitte um zeitnahe Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Schmidt
Verantwortlicher Redakteur

POLIS DAS UNABHÄNGIGE UND ÜBER- PARTEILICHE MAGAZIN FÜR **BAD REICHENHALL UND UMGEBUNG**

Innenminister
Dr. Günther Beckstein
Odeonsplatz 3
80539 München
per Fax

24.06.2004

Auskünfte gemäß bayerischem Pressegesetz

Sehr geehrter Herr Dr. Beckstein,

wir danken für die Weiterleitung unseres Schreibens vom 11.05.2004 an das Bayerische Staatsministerium der Justiz.

Gleichzeitig möchten wir Ihnen nicht vorenthalten, dass uns natürlich die Existenz des Staatsministeriums der Justiz auch vor Ihrem Schreiben bekannt war.

Wir haben die Fragen bezüglich der Justiz in Südost-Oberbayern absichtlich an Sie gerichtet. So würden wir uns, trotz der Weiterleitung, und gerade weil diese bis heute nicht erfolgreich war (wir haben noch keine Antworten vom Staatsministerium der Justiz auf unsere Fragen!), über Antworten von Ihnen freuen.

Wir senden als Anlage nochmals das Anschreiben vom 11.05.2004 mit

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Schmidt
Verantwortlicher Redakteur

Nachgeschaut ...

unter www.stadt-bad-reichenhall.de/aktuelles/aktuelles.htm

Ergebnisse der Stadtratssitzung vom 15.06.2004

TOP 1: Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Die billigstbietende Firma AWN Stahl- und Metallbau GmbH, 90431 Nürnberg erhielt den Auftrag zur Errichtung einer Lagerplatzüberdachung auf dem Betriebsgebäude der Stadtwerke zum Gesamtpreis von 72.826,50 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Den Auftrag zur Kabelverlegung zwischen dem Umspannwerk Bad Reichenhall Nord und der Trafo-Station Nonner Straße erhielt die Firma Velz zum Preis von 94.574,25 € zzgl. gesetzl. MwSt. Dazu kommen noch Materialkosten in Höhe von 93.400,- €.

TOP 2: Dachmarke Tourismus;

Ermächtigung zur GmbH-Gründung "BLT" Der Stadtrat beschloss mehrheitlich, den Oberbürgermeister zu ermächtigen, in der Gesellschafterversammlung der Kur-GmbH für eine Gründung der BLT zu votieren.

TOP 3: Gesamtkonzept zur Erhaltung der Kur- und Fremdenverkehrseinrichtungen;

Vorstellung des neuen HOGA-Gutachtens, Beschluß zur Umsetzung Nach intensiver Erörterung beschloss der Stadtrat mehrheitlich, diesen Tagesordnungspunkt zunächst zurückzustellen und in einer seiner nächsten Sitzungen zu behandeln.

TOP 4: Stellungnahme zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Piding

und zur 4. Änderung des ebauungsplanes Nr. 30 für das Gewerbegebiet Lattenbergstraße; Ausweisung eines Sondergebietes für großflächige Einzelhandelsbetriebe, zugleich Beratung der Stellungnahme zur beantragten Umstufung der Gemeinde Piding zum Unterzentrum Der Stadtrat der Stadt Bad Reichenhall wandte sich in seinem einstimmigen Beschluss massiv gegen die beabsichtigte Bauleitplanung der Gemeinde Piding. Die vorgesehene 1. Änderung des Flächennutzungsplanes und 4. Änderung des Bebauungsplanes "Lattenbergstraße" der Gemeinde Piding soll die Errichtung weiterer großflächiger Einzelhandelsgeschäfte, darunter auch sog. Factory Outlet Center (Fabrik-Lagerverkauf) ermöglichen. Der Stadtrat verwies auf den zu erwartenden Kaufkraftabfluss aus dem inneren Stadtzentrum von Bad Reichenhall und weiter auf eine mögliche Schwächung des Mittelzentrums Bad Reichenhall. Des Weiteren verfügt die Gemeinde Piding in weiten Teilen nicht über die entsprechende Infrastruktur, sodass hier die Stadt Bad Reichenhall in Anspruch genommen wird, ohne dass klare Verhältnisse bezüglich einer Kosten- und Lastentragung durch die Gemeinde Piding bestehen. Zur Stellungnahme zur beantragten Umstufung der Gemeinde Piding in ein Unterzentrum machte der Stadtrat deutlich, dass Teil des im Antrag der Gemeinde Piding angegebenen Verflechtungsraumes der Ortsteil Marzoll ist, der Teil des Mittelzentrums Nad Reichenhall ist. Deshalb

beschloss der Stadtrat, sich gegen die Umstufung der Gemeinde Piding in ein Mittelzentrum auszusprechen.

TOP 5: Änderung der Streckenführung der Stadtbuslinien 1, 2 und 4

Der Stadtrat genehmigte ab dem 01.10.2004 eine geänderte Streckenführung der Linien 1,2 und 4. Damit können zusätzliche Wohngebiete erschlossen und die Attraktivität des Stadtbusverkehrs weiter gesteigert werden. Die geänderten Fahrpläne werden von den Stadtwerken zu gegebener Zeit bekanntgegeben. Des Weiteren wurden die Stadtwerke ermächtigt, kaum benötigte Verbindungen einzelner Linien ersatzlos entfallen zu lassen.

TOP 6: Neue Beförderungstarife der Verkehrsbetriebe

Der Stadtrat beschloss einstimmig, die Beförderungstarife zum 01.10.2004 maßvoll zu erhöhen. Neu eingeführt wird auch ein besonders günstiges Halbjahresticket. Des Weiteren können Schüler im Rahmen ihrer Schülermonatskarte als Erweiterung ein Jugendmobilticket erwerben, mit dem alle Linien der Stadtbusse an allen Tagen benutzt werden können.

TOP 7: Friedhof St. Zeno - Neue Urnenanlage am ehemaligen Betriebshof; Planungsänderung zur Erweiterung, Kostenmehrerung

Das Stadtbauamt trug vor, dass es eine optimierte Planung ermöglichen würde, statt der bisher geplanten 1200 Urnenplätze 1520 Plätze für Einzelurnen zu schaffen.

Der Stadtrat schloss sich der optimierten Planung an und genehmigte die damit verbundenen Mehrkosten.

TOP 8: Erneuerung der Fußgängerzone; Vorstellung der Ausgestaltung, Ausstattung und Straßenmöblierung für den 3. Bauabschnitt

Der Stadtrat zeigte sich mit der vorgestellten Ausgestaltung, Ausstattung und Planung des 3. Bauabschnittes der Fußgängerzone einverstanden und beauftragte die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung der Maßnahme.

TOP 9: Bad Reichenhaller Wohnbau GmbH;

Jahresabschluß 2002

Der Stadtrat ermächtigte den Oberbürgermeister in einem einstimmigen Beschluss, die Bilanz und den Jahresfehlbetrag festzustellen. Der Jahresfehlbetrag von 463.502,50 € wird der Gewinnrücklage entnommen. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

TOP 10: Bekanntgabe des

Ergebnisverwendungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung der Kooperationsgesellschaft Ostbayerischer Versorgungsunternehmen mbH (KOV) für das Jahr 2003 - Die Stadtwerke der Stadt Bad Reichenhall sind Gesellschafter der KOV. Die Gesellschafterversammlung der KOV hat das Jahresergebnis festgestellt und beschlossen, aus dem Bilanzgewinn 2003 in Höhe von 11.459,63 € einen Betrag von 10.000,- € der Gewinnrücklage zuzuführen und den Restbetrag von 459,63 € auf neue Rechnung vorzutragen. Dies nahm der Stadtrat zustimmend so zur Kenntnis.

TOP 11: Bestellung des

Jahresabschlussprüfers der Stadtwerke Bad Reichenhall für das Geschäftsjahr 2004 Der Stadtrat bestellte die Sozietät Markmiller & Partner, München zum Jahresabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004.

TOP 12: Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat Bad Reichenhall

(Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 28.05.2004)

Nach kurzer Diskussion beschloss der Stadtrat, eine Änderung der Geschäftsordnung wie von Bündnis 90/Die Grünen beantragt, nicht zu beschließen. Der Antrag zielte auf neueste Rechtsprechung, demnach es bei der Verteilung der Sitze in den Ausschüssen nach d'Hondt zu einer sog. Überaufrundung kommen kann. In diesem Fall wäre die Verteilung der Ausschusssitze nach einem anderen Verfahren vorzunehmen, z.B. nach Hare-Niemeyer. Die Verwaltung machte deutlich, dass es bei der Verteilung der Sitze in den Ausschüsse nicht zu einer Über-Aufrundung gekommen ist, insoweit eine Neubesetzung der Ausschüsse gemäß der neuesten Rechtsprechung nicht vorzunehmen wäre.

Ann. d. Redaktion: *Originaltext der Stadt Bad Reichenhall. Stil, Grammatik und Rechtschreibung wurden unverändert übernommen.*

Der Kommentar

Europawahl, Wahlprognosen, Wahlen, Wahlen: keine politische Gruppierung kann derartige Erfolge verbuchen wie Bündnis 90/Die Grünen. Deutschlandweit, bayernweit, BGL-weit, mit einer Ausnahme: Bad Reichenhall.

In der Bewertung des lokalen Europawahl-Ergebnisses konnte sich Grünen-Stadträtin Eva Aschauer keinen Reim auf die vergleichsweise bescheidenen Resultate in der Kreis- und Kurstadt machen. Dabei ist das schwache Abschneiden der Reichenhaller Ökopartei kein Wunder. Der eine Stadtrat, Bruno Rettelbach kämpft zwar gegen Windmühlen (FuZo, Bäume, Golfplatz). Die andere Grüne, Eva Aschauer, ergießt sich aber seit Monaten in sozialdemokratischem (!) Blabla. Statt "grünes Profil" Allgemeinplätze lin-

ker Politik. Keine Lust auf Transparenz und Bürgerbeteiligung, dafür Nachkarten und bürokratische Verwicklungen (siehe oben TOP 12). Dabei ist Transparenz und Bürgerbeteiligung ein Erfolgsthema in Bad Reichenhall - die CSU hat es bewiesen.

Zur Erinnerung: Früher waren die Grünen führend bei diesem Thema. Früher heißt bis 15. Oktober 2002. Das war der letzte konstruktive und offizielle Beitrag der Stadtrats-Grünen. Eine Woche später gab's dann POLIS 1 - und diese Form von Transparenz hat der weibliche Part des Grünen Stadtrats-Duos anscheinend bis heute nicht verwunden. Die Wählerinnen und Wähler der Kurstadt haben Eva Aschauer bei der Europawahl dafür die Quittung erteilt - das ist alles ...

Robert Schromm

Leserbriefe ...

zum Leserbrief von Stefan Wieneke in
POLIS 34/05-2004

Über die Junge Union - die Wahrheitsliebe - und die Demokratie!!!

Stefan Wieneke, der neue "Hoffnungsträger" (?) der Jungen Union Bad Reichenhall, lässt sich in Polis Nr. 34 über eine "Aktion gegen zwei bestimmte Mitglieder" bei der Ortsvorstandswahl des Reichenhaller JU-Ortsverbandes aus, bei der die nicht gewünschten "Neumitglieder", welchen vom Kreisverband die Mitgliedschaft verwehrt wurde, beteiligt gewesen sein sollen.

Ich bin 21 Jahre, Unternehmer im Berchtesgadener Land, beschäftige 2 Mitarbeiter, wollte mich für mehr Ausbildungsplätze und bessere berufliche Perspektiven für junge Leute in Bad Reichenhall

Offener Brief an Stefan Wienecke

Sehr geehrter Herr Wienecke,
am 24.03.2004 legte ich Karl Halbritter bei der Mitgliederversammlung der Jungen Union Bad Reichenhall acht Mitgliedsanträge vor. Nach einem kurzen Telefonat erklärte der Kreisvorsitzende alle Regularien zu einer Wahl als erfüllt und bestätigte den neuen Mitgliedern auch aktives und passives Wahlrecht.

Was Sie im weiteren als "Aktion gegen zwei bestimmte Mitglieder" bezeichnen, an welcher sich die "Neuen" beteiligt haben sollen, ist in Wirklichkeit eine demokratische Wahl gewesen, bei welcher die Anwesenden Ihnen und einem weiteren Mitglied durch Ihr Votum mehrheitlich nicht die Kompetenz zusprachen, im neuen Ortsvorstand mitzuwirken. Trotz seiner vorherigen Zusage, die Wahl könne satzungsgemäß durchgeführt werden, lies Halbritter vom Kreisvorstand die Anträge auf Mitgliedschaft der "neuen Mitglieder" im nachhinein ablehnen. So wurde ein demokratisch herbeigeführtes, einigen wohl unangenehmes Ergebnis im Nachhinein revidiert.

Statt Konzepte für eine größere Wahlbeteiligung zu entwickeln versuchen Sie solch undemokratisches Vorgehen zu rechtfertigen und bleiben dabei nicht mal bei der Wahrheit! Zwei der neu eingetretenen Mitglieder waren nämlich an besagtem Abend gar nicht anwesend (wie sollen sie sich dann an dieser Aktion beteiligt haben?) und eines der neuen Mitglieder wurde auch in die Junge Union aufgenommen. Kurioserweise handelt es sich hierbei um den zweiten nicht gewählten Kandidaten. Zudem ist es bei einer geheimen Wahl mehr als verwunderlich, woher sie wissen wollen, dass die "Nein"-Stimmen von den Neueinsteigern gekommen sein sollen.

Wer die Demokratie so mit Füßen tritt oder dies für gut heißt, braucht sich über eine Wahlbeteiligung von weniger als 50% bei der Europawahl nicht zu wundern, sondern fördert den Politikverdross durch sein Handeln. Erschwerend kommt hinzu, dass drei der Abgewiesenen bereits seit mehreren Jahren Mitglied der CSU sind. Nun zu sagen, junge Leute seien erwünscht, klingt wie Hohn und Spot und ist nicht nur falsch, sondern auch dumm.

Statt mit dem Kreisvorsitzenden kuschelnd unliebsame Macher und Visionäre aus der

einsetzen und deswegen der Jungen Union beitreten.

Ich bin eines der nicht aufgenommenen Mitglieder!

Am 24. März, dem Tag, an dem ich mich laut Herrn Wieneke an besagter "Aktion gegen zwei bestimmte Mitglieder" beteiligt haben soll, war es mir auf Grund eines geschäftlichen Termins nicht möglich, an der Wahlveranstaltung teilzunehmen.

Nun würde mich interessieren, wie Herr Wieneke dazu kommt mir die Beteiligung an irgendwelchen Ereignissen vorzuwerfen, obwohl ich nicht anwesend war. Von einem Bekannten dem die Mitgliedschaft ebenfalls verwehrt wurde, weiß ich, dass auch er am besagten Abend nicht zugegen war. Auch sein Mitgliedsantrag wurde abgelehnt.

Partei zu halten, sollten Sie sich für mehr Arbeitsplätze und bessere wirtschaftliche Verhältnisse in Bad Reichenhall einsetzen. Bei dem auch von mir initiierten Jungunternehmerstammtisch, der Unternehmensgründer in Reichenhall unterstützt die ersten Hürden der Selbständigkeit zu meistern, waren weder Sie noch Karl Halbritter zu sehen.

Die von Ihnen zitierten "Konzepte" schaffen leider keine Arbeitsplätze, bringen keine jungen Leute zu den Urnen, helfen keinen Existenzgründern, bringen keine Touristen in die Stadt, schaffen keine Lehrstellen, verbessern nicht die Parkplatzsituation und beleben nicht die Wirtschaft in unserem schönen Kurort.

Statt mit Papier und Bleistift um runde Tische zu sitzen und sich wichtig zu fühlen, müssen Sie die Ärmel hochkrepeln und anpacken.

... und der Kommentar

Seit Wochen und Monaten geistert ein unseliger Streit in der Münchener CSU durch die bayerische Presse. Was dort gelaufen ist, bedroht die demokratische Kultur in Parteien und Parlamenten empfindlich: der "Kauf" von Mitgliedern, um Funktionärsposten und sichere Mandate zu erschleichen, stinkt zum Himmel. Nicht einer oder wenige, sondern ganze Seilschaften konnten über lange Zeiträume ihre Privatinteressen absichern - und Wähler und Parteimitglieder in München wie Bayern für dumm verkaufen. Schande, Schande, Schande.

Ebenfalls seit Wochen und Monaten bewegen unerquickliche Unterfangen die CSU in Bad Reichenhall und Umgebung. In der Abteilung Jugend rumort es, auch wenn nicht Mitgliederkauf sondern eher das Gegenteil auf der Agenda steht. Die Öffentlichkeit darf gespannt sein, wann der Fall "Junge Union" geklärt ist, wer für welche Machtspielchen die Verantwortung trägt. Wenn bei der JU wirklich im Nachhinein demokratische Wahlen annulliert worden sind, wenn Funktionsträger gelogen haben sollten, dann sieht es auch für die Mutterpartei CSU nicht wirklich gut aus. Schon jetzt sind Vorstandsmitglieder und Mandatsträger informiert und vielen ist die Sache schon jetzt

Offenbar nimmt es die neue Gallionsfigur der Reichenhaller JU mit der Wahrheit nicht so genau. Nicht nur seinem weiteren politischen Werdegang würde es gut tun in Zukunft auf öffentlich geäußerte Lügen zu verzichten.

Des weiteren schreibt Wieneke, dass es Antragsteller gab, die nur Mitglied werden wollten, wenn Sven Hanisch Mitglied werde. Sven Hanisch wurde mit 3 Gegenstimmen zum Ortsvorsitzenden gewählt. Ist es jetzt verwunderlich, dass mein und das Interesse anderer, in der Jungen Union mitzuwirken, komplett zerstört wird, wenn das Votum des Souverän (der Mitglieder), einem absolutistischem System vom Kreisvorstand ignoriert wird?

Bleibt zu hoffen, das Leute wie diese, die hier am Werk waren, in der Politischen Versenkung verschwunden bleiben, damit nicht noch mehr junge Wähler frustriert werden und den Gang zur Wahlurne scheuen.

Thomas Petsche

Vor der letzten Europawahl hat die Junge Union Bad Reichenhall unter meinem Ortsvorsitz Alexander Radwahn MdEP nach Bad Reichenhall geholt, damit junge Leute einen Bezug zur Europapolitik bekommen und einem jungen Europapolitiker einmal Fragen stellen können.

Wo bleiben aktuell die Aktionen der Jungen Union? Was konkret haben Herr Halbritter und Sie seit dem 24.03.04 für die Jugend in Reichenhall getan?

Macher wurden durch "Ja-Sager" ersetzt. Handeln durch Theoretisieren. Zu meiner aktiven Zeit als Ortsvorsitzender hatte der Ortsverband der Jungen Union Bad Reichenhall fast 70 Mitglieder. Aktuell sind es nach meinen Informationen um die 20. Reife Leistung, meine Herren!

Sven Hanisch

mehr als unangenehm.

Wahlen rückgängig machen ist Sache von Bananenrepubliken, Diktaturen und sonstigen Relikten vergangener Machtstrukturen. Dass der Fall "Junge Union" so lange im Untergrund schwelen durfte, liegt unter anderem an der Trägheit des in die Jahre gekommenen bundesrepublikanischen Parteiensystems. Im Berchtesgadener Land hat man in den letzten Jahren erleben dürfen, was in den Nischen einer Splitterpartei möglich ist: Streit um Wahlen, Posten und Spendengeld hat einen ganzen Kreisverband der FDP in der Luft zerissen. Die CSU nun ist eine Volkspartei. Umso erschreckender, wenn auch hier nicht mit offenen Karten gespielt, lieber unter den Teppich gekehrt als mutig um Problemlösungen gerungen wird. Für die Glaubwürdigkeit von Parteien allgemein sind solche Vorgänge bitter. (TvA)

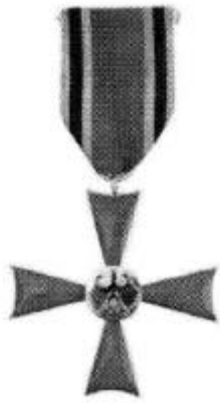
VISION 2004

Spenden Sie leere

Tinten- oder Tonerpatronen
und unterstützen damit ein soziales

Sammelstelle: Projekt!

Copy & Computer Schmidt - Waaggasse 4
83435 Bad Reichenhall - Tel. 08651-69217



**Herzlichen Glückwunsch,
Herr Oberbürgermeister
Wolfgang Heitmeier
(1988 - heute)**

zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Für Ihre besonderen Verdienste. Für ein tragfähiges und erfolgreiches Verkehrskonzept, für eine lebendige und impulsive Alte Saline im Zentrum der Stadt. Für den gelungenen und profitablen Start der Kur-GmbH. Und ganz besonders für das Alte Kurmittelhaus ...

Bad Reichenhall und Umgebung feiert mit Ihnen

ZOOFACHGESCHÄFT



PUFFER

Hunde- und Katzenbedarf
Heimtiere - Zoobedarf
Süßwasseraquaristik
Wasserpflanzen
Gartenteich-Fische
Teichfutter und Zubehör



Das naturgerechte Gartenteich

Salinenstr. 8
(ehem. Unterforsthuber)
Tel. 08651 - 78 850
83435 Bad Reichenhall

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag
9.00-12.30 u. 13.30-18.00
Samstag 8.30-12.30

Blattwerk & Co

Salinenstraße 8 83453 Bad Reichenhall
Inh.: Dipl. Ing. Gartenbau (F+I) & Floristin Alexandra Thielen
Tel.: 08651 / 965950 od. 0171 / 4552299

Ihr exklusiver Partner für (Z)Immergrün, Gartenplanung und Teichbau, Dekoration, Hydrokultur, ansprechende Floristik und vieles mehr...

Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr
Samstag von 9 bis 14 Uhr

Alle Pflanzen und Blumengröße werden im Raum Bad Reichenhall kostenlos geliefert!

Impressum:

*Unser Ziel ist nicht Recht zu behalten,
sondern Bad Reichenhall und
Umgebung in Bewegung
zu setzen.*

POLIS

Magazin für Bad Reichenhall und Umgebung

Waaggasse 4, 83435 Bad Reichenhall
Telefon: 0162 / 6134985

polis@computerschmidt.de

www.nachtblatt.de

Verantwortlicher Redakteur:

Bernhard Schmidt

Redaktion:

Bernhard Schmidt, Robert Schromm

Anzeigen: Bernhard Schmidt

Druck: Copy & Computer Schmidt

Auflage: 1.250

www.mieten-bgl.de
das regionale Mietportal

**Sanitätshaus
Baymed
GmbH**



08651
7 81 86

Bad
Reichenhall
Kurfürstenstr. 8

Psychotherapie + Körperarbeit

Ludger Rieger

Adolf-Schmid-Str. 6, Bad Reichenhall

Telefon: 08651/766399

Internet: www.psychotherapie-koerperarbeit-bgl.de

Reichenhaller Bauernmarkt

jeden Samstagauf dem Rathausplatz

Es freuen sich auf Ihren Besuch:



Imkerei
Lang

Bäuerin
Helliel

Eisenbichler Hof
Fleisch, Wurst
und
Käse

von Tieren aus eigener Aufzucht
dreckt am Hof verarbeitet

hiasz
das bierlokal

ehemals Enzianstüberl

**Montags
Grenzgänger Toni**

**Donnerstags
"Oldie"-Willi**

**Freitag u. Samstag
Spare-Ribs**

geöffnet bis 3 Uhr

hiasz

das bierlokal · bad reichenhall · rosegasse 10 · telefon 08651/2585